

AZ

Di.
29.11.2016

Stadt verdoppelt Zuschuss an Tierschutzverein

Kommune zahlt künftig 5000 Euro für die Unterbringung und Pflege von Fundtieren in der Auffangstelle Wettensen

VON THOMAS JAHNS

ALFELD. Die Stadt verdoppelt den Zuschuss für den Alfelder Tierschutzverein: Statt 2700 Euro wie bislang, bekommt der Verein in Zukunft 5000 Euro. Der Verein kümmert sich um Fundtiere. Das wäre eigentlich die Aufgabe der Kommune. „Der Aufwand ist deutlich gestiegen“, sagte Amtsleiter Friedrich Sue am Donnerstag vor den Mitgliedern des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses.

„Es passiert häufig, dass kurzfristig Tiere untergebracht werden müssen“, so Ausschussvorsitzender Uwe Hölzgebauer (BAL). Die Stadt stellt die Tierfundstelle auf dem Gelände des Klärwerks bei Wettensen zur Verfügung. Um die Arbeit selbst kümmert sich der Tierschutzverein. „Der Verein nimmt der Stadt erhebliche Arbeit ab“, so Hölzgebauer weiter. „Wir sind froh, dass das so geregelt ist.“

Bedingt durch die Aufstellung einer behunderengerechten öffentlichen Toilettenanlage am Alfelder Bahnhof – die AZ berichtete – fallen die Unterhaltungskosten für diesen Bereich höher aus. Die Kommune hat die Anlage für zunächst drei Jahre gemietet, mit der Option, sie danach zu kaufen.

Der Landkreis Hildesheim beteiligt sich für das nächste Jahr mit 25 000 Euro an den Kosten für die Flüchtlingskoordination. Derzeit leben nach Angaben von Bürgermeister Bernd Beushausen etwa 250 Flüchtlinge und Asylbewerber in der Stadt und ihren Ortsteilen. „Bei diesem Zuschuss handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Landkreises. Dafür sind wir dem Kreis sehr dankbar“, sagte Beushausen.

10 000 Euro stehen im Verwaltungsentwurf des Etats für 2017 für die Bestattung von Toten, die keinerlei Angehörige mehr haben. „Das ist eine

Aufgabe, die die Stadt im Rahmen der Gefahrenabwehr zu erledigen hat“, sagte Sue. Die Zahl der Fälle, in denen Menschen einsam und allein sterben und wo es niemanden gebe, der sich um die Beerdigung kümmern könne, sei in den zurückliegenden Jahren deutlich gestiegen.

Die in der Vergangenheit teilweise chaotischen Verkehrsverhältnisse vor der Bürgerschule an der Kalandstraße hätten sich mittlerweile durch die Einbahnstraßeneigung sowie durch auf der Fahrbahn angebrachte Markierungen nach Ansicht der Verwaltung weitestgehend

entspannt. „Viele Eltern nutzen heute den Seminarparkplatz, um dort ihre Kinder aussteigen zu lassen“, sagte Sue. Die Mädchen und Jungen gingen dann über den Spielplatz bis zur Feuerwehrtür (Baujahr 1998) in die Jahre gekommenen und sollte 2018 ersetzt werden. Dafür sollen rund 160 000 Euro in die Finanzplanung für 2018 aufgenommen werden. „Wir haben eine ganze Reihe von Fahrzeugen, die deutlich älter sind und die wir in den nächsten Jahren ebenfalls dringend ersetzen müssen“, äußerte sich Hölzgebauer zurückhaltend.

Rund 100 000 Euro hat die Verwaltung an Planungskosten für das neue Feuerwehrhaus Limmer vorgesehen. Noch sei nicht geklärt, wo es entstehen soll. Denkbar seien Standorte im Gewerbegebiet

Limmer West (DRK-Katastrophenschutz) oder an der Sporthalle in Limmer.

Nach Ansicht von Verwaltung und Feuerwehr sei der in Eigenregie ausgestattete Einsatzleitwagen der Alfelder Feuerwehr (Baujahr 1998) in- zwischen in die Jahre gekommen und sollte 2018 ersetzt werden. Dafür sollen rund 160 000 Euro in die Finanzplanung für 2018 aufgenommen werden. „Wir haben eine ganze Reihe von Fahrzeugen, die deutlich älter sind und die wir in den nächsten Jahren ebenfalls dringend ersetzen müssen“, äußerte sich Hölzgebauer zurückhaltend.

„Es ist das wichtigste Fahrzeug und bei jedem Einsatz dabei“, hielt Stadtbrandmeister Michael Buß dagegen. Das Fahrzeug sei von seiner Größe nicht mehr zeitgemäß, zugleich sei es bei Einsätzen für Führungsaufgaben nach Ansicht des Chefs der Alfelder Feuerwehren unverzichtbar.

Einmütig empfahl der Ausschuss, den Brunkenser Ortsbrandmeister Matthias Grote mit Ablauf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Brunkensen am 28. Januar aus dem Ehrenbeamtenverhältnis der Stadt zu entlassen. Der Ortsbrandmeister hatte in einem Schreiben an die Kommune selbst darum gebeten.



Die Tierfundstelle befindet sich auf dem Gelände der städtischen Kläranlage in Wettensen. Sie wird von den Mitgliedern des Tierschutzvereins betrieben.

STEPHANIE
MARSCHALL